

Spätwinter in den heimatlichen Allgäuern – März 2019

Unverhofft kommt oft?

Naja, die offiziellen Wintertermine unseres Tourenprogramms waren bisher von höchster Stelle etliche Male sabotiert worden. Bei Gefahrenstufe 4 bis 5 im Lawinenlagebericht oder Sturmböen gab's nur eins: Verzicht. Somit blieb's bei einer überschaubaren Anzahl offizieller Aktivitäten.

Und dann kommt doch plötzlich eines Wochenbeginns Leben in die Gruppe. So wie es aussieht, sollte es pünktlich am Wochenende ein Schönwetterfenster geben. Die Buschtrommeln sind deutlich zu vernehmen (ok, zugegeben, selbst wir gemütlichen Bergwanderer nutzen mittlerweile etwas modernere Methoden in Form von WhatsApp ...).



Die Dynamik nimmt ihren Lauf, und aus Plan wird Realität.

Wie gemeldet, wird am Freitag das Allgäu noch bis auf über 1600 Meter Höhe geflutet. Am Samstag ist's vorhersagegetreu punktgenau um 7 Uhr morgens mit dem Regen vorbei und die Sonne übernimmt bis Sonntag Spätnachmittag die Regie; in ihrer vollen Pracht - und mit voller Intensität. Und entsprechenden Temperaturen. Wir kennen das ja mittlerweile, wenn auch manche den Klimawandel immer noch leugnen ...



Fazit bisher: Wetter passt, Zeit hat man sich freigeschaufelt. Nur, wie sieht es nach dem Regen und bei den steigenden Temperaturen jetzt eigentlich mit dem Schnee aus???

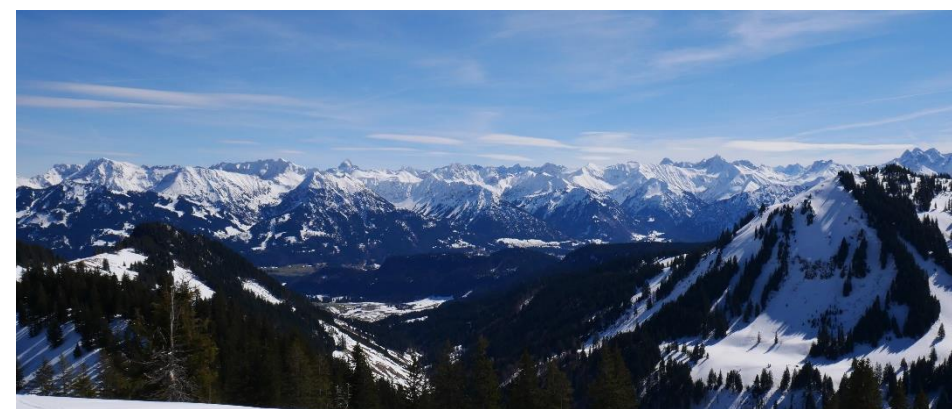


Die einen wollen am Samstag im Haus Schattwald nächtigen, spricht Tannheimer Tal, die anderen am Sonntag für eine Tagestour vorbeischaun. Zielgebiet also begrenzt, Pitztaler Gletscher als Tourengebiet scheidet schon mal aus.



Aber da gibt's ja auch noch unseren verlässlichen Außenposten direkt am Wächter des Allgäus. Und im Telefonat mit Margret ergibt sich, dass sie uns am Samstag Vormittag begleiten würde, bevor sie am Nachmittag ihren Allgäuer Verpflichtungen nachkommt. Das freut uns natürlich sehr, und so wird das Tourenziel erst morgens während unserer Anfahrt aufgrund allerneuester Echtzeitdaten festgelegt.

Wir treffen uns am Ostertalparkplatz im Gunzesrieder Tal und starten Richtung Rangiswanger Horn, 2 x Tourenski, 2 x Schneeschuhe. Und man mag es kaum glauben, angesichts allzu vieler grün-brauner Hänge um einen herum - der Schnee taugt. Wenn auch die Schneeschuhgeher stellenweise im Aufstieg zum Rangiswanger und auch später zum Ochsenkopf doch auch mal



heftig stapfen mussten (da beneidet man die Tourengeher mit ihrer gespurten Autobahn bereits im Aufstieg; und dabei kommt das Schlimmste doch erst noch, wenn sie später elegant und lässig ins Tal hinabwedeln ...). Aber jedem das Seine.

Man muss auch gönnen können 😊 ... Rundum gelungener Tag!

Spätwinter in den heimatlichen Allgäuern – März 2019



Das Tourenziel für Sonntag war dann bei Ankunft im Tannheimer Tal doch noch einmal zu überdenken. Es sollte etwas nicht zu Heftiges sein, lawinentechnisch auf der absolut sicheren Seite. Doch Schönkahler und Pirschling wären zu reinen Wandertouren mutiert, Richtung Ponten oder Zirleseck wäre wohl vertretbar gewesen, waren aber nicht unsere Favoriten. Und da kam der Vorschlag auf: Schnurschrofen. Perfekt! Aufstieg übers Älepe bis vor die Gaishorn-Nordflanke, dann nord-

östlich abbiegen. Genau die richtige Tour für uns - herrlich.

Auch heute waren wieder 2 von uns mit Tourenski unterwegs. Sie vergnügten sich in den schönen Gaishornhängen und bei einer längeren Mittagspause, bis unsere 6



Schneeschuhgeher auch wieder am Älepe eintrafen. Und hallo, da wird man auf einmal mit einem Krug Radler begrüßt. Wie das? Das Älepe ist doch eigentlich ziemlich eingeschnitten. Aber da vorne sitzen zwei gemütlich im Liegestuhl und huldigen der Sonne. Hinter ihnen die freigeschaufelte, offene Eingangstür. Ha, die Hausherren. Und lieb wie sie sind, holten sie ihre letzten Vorräte aus dem Keller und mischten weitere Radler an. Wohl bekomm's!



Man wollte nicht, musste aber irgendwann aufbrechen Richtung Tal.

Unverhofft kommt oft?

Vielleicht, aber in dieser Form darf's auch gerne noch öfters kommen. Auf jeden Fall ging mindestens einem von uns die schon länger erloschene Sonne im Herzen wieder ein kleines Stückchen auf. Ein Küsschen der Initiatorin - und danke allen Teilnehmern.

